

- Ratsmitglied Brand-Emme bittet zu bedenken, ob man bezüglich des im Bericht genannten Buchsbaumzünslerbefalls erneut eine Buchsbaumhecke pflanzen will oder auf weniger anfällige Varianten zurückgreift.
- Ratsmitglied Reinert weist darauf hin, dass in einem Wegeabschnitt an der Straße Am Park eine tiefe Rille vorhanden ist, die gerade für Radfahrer gefährlich ist.
Fachbereichsleiter Schwieters erläutert, dass die wassergebundene Wegedecke in dem Bereich sehr ausgefahren ist und bis zum Sommer gemeinsam mit einem Vorhaben in der Angarstraße in Pflasterbauweise ertüchtigt werden soll.
- Ratsmitglied Deters würde sich eine weitere Vertiefung des Berichts zur Digitalisierung wünschen. Er fragt daher nach dem Fortgang.
Bürgermeisterin Lübbbers erklärt, dass der sehr umfassende Bericht nur kurz angeschnitten worden sei und dem Protokoll zum intensiveren Studium beigefügt werde, anschließend könne man sich zum weiteren Vorgehen abstimmen.
- Ratsfrau Brand-Emme fragt unter Bezugnahme auf den regen Betrieb im Baugebiet Schwarzer Weg, warum einige Stichstraßen gepflastert wurden.
Dieses begründet Fachbereichsleiter Schwieters damit, dass möglichst viel Nettobauland gewünscht war. Die Pflasterflächen füllen die gesamte Trasse aus, so dass kein Straßenseitenraum für Versorgungsleitungen verbleibt. Diese Leitungen können dann im Gegensatz zu Asphaltflächen relativ problemlos durch Aufnahme und Wiederherstellung des Pflasters verlegt werden.
- Fraktionsvorsitzender Grünefeld erkundigt sich nach der Baumaßnahme, die im Bereich Alt-Hesepertwist/Adorf-Ost festzustellen ist.
Hierzu führt Herr Schwieters aus, dass der Bereich im Gebiet des Flurbereinigungsverfahrens Hesepertwist liegt und in diesem Rahmen ausgebaut wird. Bereits 2016 habe das ArL mitgeteilt, dass die Möglichkeit des Ausbaus dieses Teilstücks in sehr schlechtem Zustand zu Mehrkosten in Höhe von 20.000,- € besteht. Hierüber sei im VA einstimmig Zustimmung beschlossen worden. In der Vorstandssitzung 2020 der Teilnehmergeinschaft des Flurbereinigungsverfahrens sei dann der Ausbau in 2021 beschlossen worden. Die Gemeinde Wietmarschen sei hier mit einem hohen Kostenanteil ebenfalls beteiligt. Im Endeffekt erhalte die Gemeinde für wenig Geld ein gutes Ergebnis.
- Ratsvorsitzende von Zoest sieht im Bereich der Lange Straße von der Brücke kommend kurz vor der Schikane aufgrund der ausgefahrenen Fahrbahn eine Gefahr für Fahrzeuge und bittet um Ausbesserung.
- Ratsmitglied Reinert merkt in Bezug auf die Sperrung der Lambertsbrücken an, dass Radfahrer dort durchfahren könnten, da diese keine Auswirkungen auf die Brücke hätten. Auch in der Verbindung mit dem Rühler Sommerweg sei das eine gängige Verbindung. Allerdings sei dort keine entsprechende Beschilderung vorhanden.
Hier wird auf die entsprechenden Zuständigkeiten der Straßenbaulastträger verwiesen. Seitens der Gemeinde Twist könne maximal ein Hinweis auf eine entsprechende Beschilderung beim zuständigen Träger gegeben werden.
Hierum wird gebeten.
- Ratsmitglied Hake weist darauf hin, dass an der Straße Adorf-Ost mehrere Gullideckel über das Straßenniveau herausragen, zudem sind Verwerfungen im Seitenraum festzustellen. Dieses mache kein schönes Bild. Mit Mitteln aus der allgemeinen Straßenunterhaltung sollte hier Abhilfe geschaffen werden.

Dieses wird durch die Verwaltung geprüft.